
Zweiter Tag des sechsundzwanzigsten Treffens
MC(26) Journal, Punkt 7 der Tagesordnung

**MINISTERERKLÄRUNG
ZU DEN VERHANDLUNGEN ÜBER DEN PROZESS ZUR
BEILEGUNG DER TRANSNISTRIEN-FRAGE IM „5+2“-FORMAT**

Die Außenminister der Teilnehmerstaaten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa:

1. erinnern an die bisherigen Ministererklärungen zur Arbeit der Ständigen Konferenz zu politischen Fragen im Rahmen des Verhandlungsprozesses zur Beilegung der Transnistrien-Frage im „5+2“-Format;
2. erklären erneut ihre feste Entschlossenheit, zu einer umfassenden, friedlichen und dauerhaften Beilegung des Transnistrien-Konflikts auf der Grundlage der Souveränität und territorialen Integrität der Republik Moldau innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen mit einem Sonderstatus für Transnistrien zu gelangen, der die Menschenrechte sowie die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte seiner Bevölkerung uneingeschränkt garantiert;
3. unterstreichen die Notwendigkeit, den ergebnisorientierten Beilegungsprozess, der durch die Ministererklärungen von Hamburg, Wien und Mailand bekräftigt wurde, fortzusetzen. Diesbezüglich fordern wir die Konfliktseiten auf, sich unter dem albanischen OSZE-Vorsitz weiterhin entsprechend in den Verhandlungsprozess einzubringen;
4. würdigen die weitere Konsolidierung der seit dem Wiener Ministerratstreffen erzielten Ergebnisse zu vorrangigen Fragen durch die Konfliktseiten und ihre Zusage, die vollständige Umsetzung aller Vereinbarungen zu erreichen, die in den Protokollen der „5+2“-Gesprächsrunden in Rom 2018, Wien 2017 und Berlin 2016 festgehalten wurden und somit zur Schaffung einer tragfähigen Grundlage für ein weiteres Vorankommen im Prozess zur Beilegung der Transnistrien-Frage beizutragen;
5. begrüßen die in diesem Jahr von den Konfliktseiten unternommenen Schritte zur Erleichterung des ungehinderten Reisens von offiziellen Vertretern;
6. legen den Konfliktseiten nahe, gemeinsame Vorschläge für weitere vertrauensbildende Maßnahmen zu erarbeiten;

7. fordern die Konfliktseiten auf, die Arbeit auf allen Ebenen des Verhandlungsprozesses in einem Rhythmus fortzusetzen, um zu allen drei Körben der für den Verhandlungsprozess vereinbarten Agenda – sozioökonomische Fragen, allgemeine rechtliche und humanitäre Fragen und Menschenrechte – greifbare Fortschritte zu erzielen und zu einer umfassenden Lösung, die institutionelle, politische und sicherheitspolitische Fragen einschließt, zu gelangen;
8. unterstreichen die Bedeutung der Ständigen Konferenz zu politischen Fragen im Rahmen des Verhandlungsprozesses zur Beilegung der Transnistrien-Frage im „5+2“-Format als alleiniger Mechanismus zur Herbeiführung einer umfassenden und dauerhaften Lösung und bekräftigen die wichtige Rolle der OSZE bei der Unterstützung dieses Prozesses;
9. loben das Engagement, die Führungsstärke und den politischen Willen der Konfliktseiten, die zur Lösung einer Reihe von seit Langem bestehenden Fragen geführt haben, sowie den einheitlichen und aktiven Ansatz, den die Mediatoren und Beobachter bei der Ständigen Konferenz zu politischen Fragen im Rahmen des Verhandlungsprozesses zur Beilegung der Transnistrien-Frage im „5+2“-Format im Laufe ihrer Aktivitäten 2019 verfolgt haben, darunter ein weiteres Treffen der Bayern-Konferenz über vertrauensbildende Maßnahmen;
10. bestärken die Mediatoren und Beobachter der OSZE, der Russischen Föderation, der Ukraine, der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten von Amerika darin, ihre Bemühungen weiterhin abzustimmen und ihr kollektives Potenzial zur Förderung von Fortschritten auf dem Weg zu einer umfassenden Lösung des Transnistrien-Konflikts vollständig auszuschöpfen.